



Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch die Post. at

Gemeinde Schlatt

JÄNNER 2012



Foto Bgm.: Hannak-Teiche 2010

Die Anmeldung zum Gemeindeschitag am 4.2.2012 finden sie auf der Rückseite. Wir freuen uns auf recht zahlreiche Teilnahme!

INHALT:

Seite 2	Vorwort Bürgermeister	Seite 12	Gesunde Gemeinde
Seite 3	Heizkostenzuschuss	Seite 13	Ärzte/Apothekendienst
Seite 4	Gehsteigräumung	Seite 14-15	Kindergarten
Seite 5	Gebühren und Abgaben/Restmüll	Seite 16	Reisepass
Seite 6	Blutspenden/Bäuerinnen	Seite 17	Alpenverein/Stadtkapelle
Seite 7	Ortsbauernschaft/Familiientag Land OÖ	Seite 18	Schiclub /Sozialberatungsstelle
Seite 8	Masi/ Gassisackerl	Seite 19	Energiespartipps
Seite 9	Gesunde Gemeinde	Seite 20	Gemeindeschitag
Seite 10-11	Veranstaltungskalender		



Liebe Gemeindebürger!

Mit Beginn des heurigen Jahres gibt es bei den Gratulationen in unserer Gemeinde eine Änderung. Bisher war die erste Gratulation zum 70-er. Nach Beratungen im Gemeindevorstand hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10.10.2011 beschlossen, das Alter für die erste Gratulation von derzeit 70 Jahre auf 75 Jahre anzuheben.

Der Grund dafür ist, dass die Gemeinde aufgrund der finanziellen Lage auch bei den freiwilligen Leistungen sparen muss. Die Ausgaben sind in den letzten Jahren ständig gestiegen, deshalb müssen wir auch in diesem Bereich einsparen.

Die neue Regelung sieht vor, dass bei Altersjubilaren alle 5 Jahre bei der Gratulation Einkaufsgutscheine im Wert von € 40.- überreicht werden. Hinkünftig erfolgt der erstmalige Gratulationsbesuch durch die Gemeinde mit 75 Jahren, weitere Besuche folgen mit 80, 85 und 90 Jahren. Ab 90 Jahre findet der Gratulationsbesuch jedes Jahr statt.

Liebe Gemeindebürger, ich bitte um Verständnis für diese Änderung. Ich komme zu den Geburtstagen sehr gerne und freue mich immer, wenn ich persönlich die Glückwünsche überbringen kann. Ich werde in Zukunft auch die 70-er nicht vergessen und in einem persönlichen Schreiben meine Glückwünsche zum Ausdruck bringen.

Mit dieser Gemeindezeitung wird Ihnen wie gewohnt auch der Terminkalender für das Jahr 2012 übermittelt. Er soll einerseits auf die bereits bekannt gemachten Veranstaltungen hinweisen und andererseits die Terminplanung für allfällige geplante Veranstaltungen erleichtern. Sichern wir mit unserer Teilnahme an den Veranstaltungen in der Gemeinde deren Gelingen.

In diesem Jahr wird uns in der Gemeinde Schlatt vor allem die Schaffung der Wohnungen am Philippsberg, die Aufschließungen der neuen Baugründe in Herrenschtzing und Apeding sowie der Ausbau des 288er Überganges beschäftigen. Ich darf bereits im Voraus um Verständnis für etwaige Behinderungen durch die notwendigen Bauarbeiten bitten.

Störungsmeldungen bei Pumpwerke

Unser Kanalnetz wird mit über 20 Pumpwerken betrieben, wobei derzeit nur 3 Pumpwerke an die Fernüberwachung des Reinhalteverbandes Schwanenstadt-Umgebung angeschlossen sind. Störungen der Pumpwerke werden durch ein rotes Signallicht am Schaltkasten nur optisch sichtbar gemacht und **nicht automatisch gemeldet**. Bitte melden sie dem Gemeindeamt wahrgenommene Pumpwerksstörungen, damit umgehend der Bauhof bzw. die Mitarbeiter des Reinhalteverbandes mit der Behebung beauftragt werden können.

Ich lade alle ein, am Gemeindefesttag am 4. Februar teilzunehmen, die Ausschreibung finden Sie in dieser Gemeindezeitung.

Es grüßt sie herzlich

Ihr Bürgermeister

HEIZKOSTENZUSCHUSS – AKTION

2011/2012

Die OÖ. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 19. Dezember 2011 für die Heizperiode 2011/2012 die Gewährung eines **Heizkostenzuschusses** an sozial bedürftige Personen beschlossen. Für die Beheizung einer Wohnung gleichgültig mit welchem Energieträger wird an sozial bedürftige Personen, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schlatt haben, ein Heizkostenzuschuss gewährt. Dieser beträgt **140,- Euro** bei Unterschreiten dieser Einkommensgrenze und **70,- Euro** bei Überschreiten dieser Einkommensgrenze um bis zu maximal 50 Euro.

Zur Info:

Bei der Antragstellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen (Küche, Wohn/Schlafraum, Sanitäreinheit). Für Zweitwohnsitze ist kein Heizkostenzuschuss möglich.

Sozialhilfeempfänger, die nach §16 Abs.6 Oö SHG 1998 bzw. § 2 Abs. 1 Ziff. 4 Oö. Sozialhilfeverordnung 1998 Anspruch auf Beihilfe zum Ankauf des erforderlichen Heizmaterial haben, erhalten nicht gleichzeitig auch einen Heizkostenzuschuss im Rahmen dieser Aktion. Ebenso kann der Heizkostenzuschuss **nicht an Asylwerber/innen**, deren Aufenthalt in Österreich im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird bzw. die Möglichkeit dieser Sicherstellung besitzen, gewährt werden.

Ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die tatsächlich für Heizkosten aufzukommen haben. Bei Personen, bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (z.B. im Rahmen eines Übergabevertrages) kann kein Heizkostenzuschuss gewährt werden (im Zweifelsfalle kann die Vorlage diesbezüglicher Rechnungen verlangt werden). Dies gilt auch für Personen, die ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt bzw. Wohnung lebenden Personen die Summe der anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2011

Alleinstehende € 814,82

Ehepaar/Lebensgemeinschaft € 1221,68

Je Kind 154,79 für das Familienbeihilfe bezogen wird nicht übersteigt, bzw. wenn diese Einkommensgrenze bis maximal € 50,-- **überschritten wird.**

Zur Antragstellung mitzubringen:

- Alle Einkommensnachweise der im Haushalt lebenden Personen
- Pensionsnachweise
- Sonstige Einkommensnachweise.

Zum Einkommen zählen alle zur Deckung des Lebensbedarfes bestimmten Leistungen, wie z.B. Arbeitslohn, Pension einschließlich Ausgleichszulage, Zusatzrente, Sozialhilfe-Geldleistungen, erhaltene Unterhaltszahlungen (Alimente), Unterhaltsvorschüsse, Einkünfte aus Land und Forstwirtschaft, Vermietung und Verpachtung, Familienunterhalt, Wohnkostenbeihilfe nach dem Heeresgebührengesetz, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Unfallrenten.

Nicht zum Einkommen zählen die Sonderzahlungen (13., 14., Bezug Urlaubs-Weihnachtsgeld), die Familienbeihilfe einschließlich des Kinderabsetzbetrages, Pflegegeld nach den Pflegegeldgesetzen, Wohnbeihilfe, von Lehrlingsentschädigungen ein Freibetrag von € 188,76, Aufwandsentschädigungen wie Kilometergeld, Stipendien an Unterhaltsberechtigte u. dgl.

Die Antragsfrist läuft vom 27. Dezember 2011 bis 13. April 2012.

Anträge, die nach dem 13. April 2012 eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Achtung: Das Land Oö. behält sich wieder stichprobenartige Überprüfungen der Anspruchsberechtigten vor.



GEHSTEIGRÄUMUNG UND -STREUUNG

Seitens der Gemeinde Schlatt wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Schlatt weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde Schlatt handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.



Die Gemeinde Schlatt ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Gemeindeamt Schlatt, 4690 Stadtplatz 22, Redaktion: Gemeindeamt Schlatt (07673) 2355

www.schlatt.at E-Mail: gemeinde@schlatt.ooe.gv.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist voraussichtlich der 19.März 2012

Gebühren und Abgaben 2012 der Gemeinde Schlatt

Gebühr		Betrag inkl. MWSt.
Müllgrundgebühr		€ 52,00
Tonne je Entleerung	90 lt	€ 6,80
Tonne je Entleerung	800 lt	€ 86,50
Tonne je Entleerung	1100 lt	€ 117,80
Müllsack		€ 7,90
Biomüll je Entleerung	23 lt	€ 3,60
Biomüll je Entleerung	46 lt	€ 5,40
Biomüll je Entleerung	90 lt	€ 14,40
Biomüll je Entleerung	120 lt	€ 18,80
Hundeabgabe		€ 10,00
Hundeabgabe Wachhund		€ 2,00
Kanalbenützungsgebühr je m ³		€ 3,89
Wasserbenützungsgebühr je m ³		€ 1,71
Kanalanschlussgebühr je m ²		€ 21,93
Wasseranschlussgebühr je m ²		€ 13,14
Kanal Mindestanschluss (150 m ²)		€ 3.289,00
Wasser Mindestanschluss (150 m ²)		€ 1.971,20
Kostenbeitrag KG-Transport je Monat		€ 10,00
Lustbarkeitsabgabe		15%
Grundsteuer A (% vom Messbetrag)		500%
Grundsteuer B (% vom Messbetrag)		500%



Richtige Restmüllentsorgung

Was gehört zum Restmüll?

- Fensterglas, Glühbirnen, Spiegel
- Kleintiermist, Katzenstreu
- Kehricht, Asche (kalt), Staubsaugerbeutel
- Windeln, Hygieneartikel, gebrauchte Taschentücher
- zerrissene/stark verschmutzte Textilien, Schuhe
- Tapeten
- Fotos
- Blumentöpfe
- Kunststoffeimer, Gummiabfälle
- Spielzeug (nicht elektrisch betrieben)
- Werkzeug (z. B. Hammer, Zange)
- CD

Was gehört nicht zum Restmüll?

- Bauschutt (große Mengen)
- Sperrmüll
- Bioabfälle
- sämtliche Leichtverpackungen
- sämtliche Metallverpackungen
- sämtliche Verpackungen aus Bunt- und Weißglas
- Papier und Karton
- Elektroaltgeräte
- Problemstoffe
- Lacke, Chemikalien, Spraydosen
- Altmedikamente (zurück zur Apotheke)
- Autoreifen

BLUTSPENDEAKTION



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Über **70.000 Blutkonserven** werden jährlich in **Oberösterreich** für die Versorgung von kranken und verletzten Menschen benötigt und nur ca. **5%** der oberösterreichischen Bevölkerung **spendet Blut**. „Ohne die freiwillige Blutspende könnten **keine Operationen** durchgeführt werden, denn Blut ist nach wie vor das Notfallmedikament Nummer 1“ erklärt Werner Watzinger, Verwaltungsdirektor der Blutzentrale Linz.

Spenden Sie Blut und retten Sie Leben! Die nächste Möglichkeit haben Sie in der

Gemeinde SCHLATT am

Donnerstag,	9. Februar 2012	von 15:30 - 20:30 Uhr	Stadtsaal Schwanenstadt
Freitag,	10. Februar 2012	von 15:30 - 20:30 Uhr	Stadtsaal Schwanenstadt

Blut spenden können alle Personen **ab 18 Jahren**, die sich allgemein gesund fühlen. Ein paar Stunden vor der Blutspende sollte eine **kleine Mahlzeit** eingenommen und **ausreichend getrunken** werden. Bitte bringen Sie auch Ihren **Blutspenderausweis** oder einen **amtlichen Lichtbildausweis** mit.

Sollten Sie sich in den vergangenen Tagen und Wochen krank gefühlt oder sich im Ausland aufgehalten haben, so informieren Sie sich bitte über Ihre Blutspendertauglichkeit unter www.rotekreuz.at/ooe. Weiters finden Sie Informationen zur Medikamenteneinnahme oder Impfungen sowie medizinische Eingriffe wie zahnärztliche Behandlungen oder Piercings bzw. Tätowierungen. Nach der Blutspende sollten Sie unbedingt körperliche Anstrengungen vermeiden. Für weitere Fragen und Informationen stehen wir gerne unter 0732 / 777 000 bzw. blutzentrale@o.rotekreuz.at zur Verfügung.

BÄUERINNEN

Familienwinterwanderung

Mit Märchen - u. Sagenerzählungen

Termin: Samstag 11.02.12

Treffpunkt: beim Pamminger in Schlatt um 14 Uhr
Nicht für Kinderwagen geeignet, bei Regenwetter können wir nicht gehen.

Dauer ca 2 Stunden

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich die
Bäuerinnen

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG es
kommt keine Einladung mehr, bitte
weetersagen!



Neue Leitung des AgrarBildungsZentrum Salzkammergut

Der langjährige Direktor der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Altmünster, Herr Direktor Fellingner, trat mit 1. November 2011 in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Leitung des AgrarBildungsZentrums mit Standort Altmünster hat Frau Direktor

Barbara Mayr aus **Apeding** übernommen. Wir wünschen Frau Direktor Mayr an dieser Stelle viel Glück und Erfolg für ihre neue Aufgabe.

ORTSBAUERNSCHAFT

**Ausflug der Ortsbauernschaft am 6.2.2012. Alle GemeindegängerInnen sind herzlich dazu eingeladen. Nähere Informationen und Anmeldung bitte bei Grausgruber Klaus:
Tel: 0650/3330104**

6. Oberösterreichischer Gemeindefamiliientag

Familienfreundlichkeit fördern durch Zusammenarbeit in und mit anderen Gemeinden

Das Familienreferat veranstaltet am **23. März 2012, 13:30 - 19:00 Uhr**, im Landesdienstleistungszentrum Linz (Bahnhofplatz 1, 4021 Linz) den **6. Oö. Gemeindefamiliientag** und lädt alle Verantwortlichen in der Gemeinde, die sich für familienfreundliche Lebensbedingungen engagieren und interessieren, aber auch alle, denen das Thema Familie am Herzen liegt, sehr herzlich dazu ein.

Um 14 Uhr wird Familienreferent LH-Stv. Franz Hiesl die ausstellenden Organisationen am "Info-Markt" präsentieren, Herr Dipl. Soz.-Wiss. Holger Wunderlich (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Soziale Arbeit) wird zum Thema "Kooperationsnetzwerke und Beteiligung von Familien als Voraussetzung nachhaltig kommunaler Familienpolitik" referieren. Anschließend stehen Herr Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Herr LH-Stv. Hiesl und Herr Dipl. Soz.-Wiss. Wunderlich am Podium für eine Diskussion zur Verfügung. Frau Dr. Christine Haiden, Chefredakteurin Welt der Frau, wird moderierend durch die Veranstaltung führen.

Workshops zu den Themen "Vernetzung und Kooperation im Rahmen kommunaler Familienpolitik", Auditseminar "Audit familienfreundliche Gemeinde", "Jugend braucht Räume – auch in der Gemeinde", "Oö. Kinderbetreuungsgesetz – qualitätsvolle Kinderbetreuung als Investition in die Zukunft", "Zeitbank 55+ - Bürger/innen unterstützen sich untereinander" sowie "Bürgerbeteiligung – die Chance und Herausforderung für die Gemeinde" können besucht werden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen sowie die Einladung finden Sie auf www.familienkarte.at – Regionale Familienpolitik. Um Anmeldung mittels Anmeldekarte bzw. telefonisch unter 0732/7720-11584 wird gebeten.

Foto: Land OÖ; Die 4. Klasse der Musikvolksschule der Dr. Ernst Koref Schule beim 5. Oö. Gemeindefamiliientag im März 2010





**Am Dienstag, den 20.03.2012
findet beim Parkplatz des Feuerwehrdepots in
Breitenschützing von 13:00 – 17:00 Uhr die
Mobile Altstoff- und Sperrmüllsammlung (MASI) statt.**

Die Annahme für Alt- und Problemstoffe können Sie der Liste entnehmen. Da nur ein begrenztes Annahmenvolumen zur Verfügung steht, sollen nur Haushaltsmengen abgegeben werden.

Für größere Mengen steht Ihnen das Altstoffsammelzentrum Schwanenstadt zur Verfügung.

Mit der Elektronikgeräte-Verordnung ist es nun möglich, dass alle Elektrogeräte im Haushalt kostenlos bei der Masi oder einer Sammelstelle abgegeben werden können. Dies gilt auch für Fernseher, Bildschirme, Mikro-Welle, Elektronik-Schrott, Leuchtstoffröhren usw. Auch Kühlschränke können kostenlos abgegeben werden.

Die Gemeinde Schlatt ist jedoch weiterhin gezwungen für:

PKW Reifen ohne Felgen **per Stück 2 Euro**, PKW Reifen mit Felgen **per Stück 4,50 Euro**, Traktorreifen ohne Felgen, bis 17,5 Zoll, **per Stück 9,50 Euro**, LKW Reifen ohne Felgen, bis 17,5 Zoll, **per Stück 9,50- Euro**. Traktor- oder LKW-Reifen ohne Felgen bis 130 cm Durchmesser, Breite 40 cm **per Stück 9,50 Euro** und Traktor oder LKW-Reifen über 130 cm Durchmesser **per Stück 28,--** einzuheben.

Sollten Sie Altreifen abgeben, so werden die Beträge sofort vor Ort eingehoben.

Haus- bzw. Wohnungsbesitzer, die über kein eigenes Fahrzeug verfügen, können gegen einen Kostenersatz von € 8,-- die Abholung von Sperrmüllgegenständen bis Freitag, 30.03.2012, 12 Uhr beim Gemeindeamt Schlatt – Telefon 2355 beantragen (die Beträge werden sofort eingehoben).

Parallel zur Masi-Sammlung wird auch Sperrmüll, Altholz und Alteisen angenommen!

**100 % biologisch abbaubare Gassisäcke –
des Pudels Kern in Sachen Orteinhaltung!**

Unsere Gemeinde Schlatt ist der Lösung in Sachen Hundekot auf der Spur.

Wir bieten Ihnen die praktische Neuheit:

100 % biologisch abbaubare „**BioBello**“ - Gassisäcke

Als Hundehalter sind Sie gesetzlich verpflichtet, die unliebsamen Hinterlassenschaften Ihrer vierbeinigen Freunde zu beseitigen. Die Gassisäcke sind die ideale Lösung. Die BioBello Gassisäcke finden leicht in jeder Tasche Platz und sind immer dann griffbereit, wenn Ihr Hund sein „dringendes Geschäft“ erledigen muss. Denn gerade auf Straßen, öffentlichen Plätzen und Kinderspielflächen stellt Hundekot für viele ein Ärgernis aber auch ein Hygieneproblem dar.

Die neuen Gassisäcke sind kostenlos beim Gemeindeamt erhältlich!

Vielen Dank für Ihren Beitrag!





DIE GESUNDE SEITE



Schnell, gesund und köstlich – so einfach und ausgewogen geht's mit den folgenden Rezepten (alle Angaben für 4 Personen):

Vorspeise: Feine Karfiol-Hirse-Suppe

Pro Portion: Energie 189 kcal, Fett 8,9 g, Kohlenhydrate 22,2, Eiweiß 4,8, g Ballaststoffe 3,4 g

- Zutaten:**
- 3 EL Olivenöl
 - 1 mittelgroßer Karfiol
 - 120 g Hirse
 - 1 L Gemüsesuppe
 - 2 EL Petersilie, gehackt
 - Muskat, Pfeffer

Zubereitung:

Karfiol in Stücke teilen, waschen und in Öl anbräunen. Hirse zugeben und mitrösten. 1 L Gemüsesuppe zugeben und zugedeckt kochen lassen. Die Gemüsesuppe pürieren und mit Petersilie bestreut servieren.

Hauptspeise: Putenröllchen mit Spinat-Parmesan-Fülle

Pro Portion: Energie 262 kcal, Fett 10 g, Kohlenhydrate 3,4 g, Eiweiß 44 g, Ballaststoffe 1,2 g

- Zutaten:**
- 4 Putenschnitzel à 120 g
 - Salz, Pfeffer, Salbei
 - 4 EL Parmesan
 - 2 EL Vollkornmehl
 - 2 EL Olivenöl
 - 100 g Blattspinat od. 4 Mangoldblätter
 - ½ L Gemüsebrühe
 - 1/8 L Weißwein
 - Holzspieße

Zubereitung:

Schnitzel plattieren und würzen. Spinat od. Mangold blanchieren und die Schnitzel damit belegen. Anschließend mit Parmesan bestreuen und einrollen (mit Holzspießen fixieren). Die Schnitzel in Mehl wenden und in einer beschichteten Pfanne in etwas Olivenöl kurz anbraten. Mit Gemüsebrühe bzw. Weißwein aufgießen und zugedeckt ca. 20 min garen lassen.

Beilagenempfehlung: Teigwaren, Salat

Nachspeise: Mostpalatschinken

Pro Portion: Energie 341 kcal, Fett 11,3 g, Kohlenhydrate 43,8 g, Eiweiß 11 g, Ballaststoffe 5,3 g

Zutaten Teig:

- 100 g Vollkornmehl
- 10 g Mehl glatt
- 0,2 L Milch
- 0,2 L Most
- 2 Eier (groß)
- Salz
- 1 EL Butter zum Bepinseln einer beschichteten Pfanne

Zutaten Fülle:

- 200 ml Apfelmus
- 40 g Haselnüsse gehackt
- 40 g Dörrzwetschken zerkleinert
- Zimt
- 1 EL Staubzucker
- Zitronensaft nach Bedarf

Zubereitung:

Palatschinkenteig herstellen und anschließend in einer beschichteten Pfanne dünne Palatschinken ausbacken. Für die Fülle alle Zutaten vermengen und die Palatschinken damit füllen. Mit Zimt-Zucker bestreuen und servieren.



Terminkale

Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 So	Neujahr	1 Mi		1 Do		1 So		1 Di	Staatsfeiertag	1 Fr	Chor
2 Mo	Stockschützen Turnier, Biomüll	2 Do		2 Fr	Chor	2 Mo	Müll 2wö Monatsübung	2 Mi		2 Sa	Chor - 10 Jahresfeier
3 Di		3 Fr	Chor	3 Sa		3 Di		3 Do		3 So	
4 Mi		4 Sa	MUSIKERBALL Schi tag	4 So		4 Mi		4 Fr	Hl. Florian Chor	4 Mo	Biomüll Monatsübung
5 Do		5 So		5 Mo	Müll 2wö Monatsübung	5 Do	Gründonnerstag	5 Sa	Maiandacht Seniorenheim	5 Di	
6 Fr	Hl. 3 Könige	6 Mo	GR Sitzung, Müll 2,6wö, Ausflug Ortsb. Monatsübung	6 Di		6 Fr	Karfreitag	6 So		6 Mi	
7 Sa		7 Di		7 Mi		7 Sa	Karsamstag	7 Mo	Biomüll Monatsübung	7 Do	Fronleichnam
8 So		8 Mi	MUKI	8 Do		8 So	Ostersonntag	8 Di		8 Fr	Sparverein Frauenkaffee
9 Mo	Müll 2wö	9 Do		9 Fr	Sparverein Frauenkaffee	9 Mo	Ostermontag	9 Mi	MUKI	9 Sa	
10 Di		10 Fr	Sparverein Frauenkaffee	10 Sa		10 Di	Stockschützen Biomüll	10 Do		10 So	
11 Mi	MUKI	11 Sa	Familienwanderung	11 So		11 Mi	MUKI	11 Fr	Sparverein Muttertagsfeier	11 Mo	Müll 2,4,6 wö Biomüll
12 Do		12 So		12 Mo	GR Sitzung Biomüll	12 Do		12 Sa	Frühjahrskonzert	12 Di	
13 Fr	Sparverein	13 Mo	Biomüll	13 Di		13 Fr	Sparverein Chor Frauenkaffee	13 So		13 Mi	MUKI
14 Sa		14 Di		14 Mi	MUKI	14 Sa		14 Mo	Müll 2,4 wö	14 Do	
15 So		15 Mi		15 Do		15 So		15 Di		15 Fr	Chor
16 Mo	Biomüll	16 Do		16 Fr		16 Mo	Müll 2,4wö	16 Mi		16 Sa	
17 Di		17 Fr	Chor	17 Sa	Chor	17 Di		17 Do	Christi Himmelfahrt	17 So	
18 Mi		18 Sa		18 So		18 Mi		18 Fr		18 Mo	Stockschützen Biomüll
19 Do		19 So		19 Mo	Stockschützen , Müll 2,4,6 wö	19 Do		19 Sa		19 Di	
20 Fr	Chor	20 Mo	Stockschützen , Müll 2,4wö	20 Di	MASI	20 Fr		20 So	Kapelleneinweihung Herrenschützing	20 Mi	
21 Sa		21 Di	Faschingdienstag	21 Mi		21 Sa		21 Mo	Maiandacht Biomüll	21 Do	
22 So		22 Mi	Aschermittwoch	22 Do		22 So		22 Di		22 Fr	
23 Mo	Müll 2,4wö	23 Do		23 Fr		23 Mo	Biomüll	23 Mi		23 Sa	Sonnwendfeuer
24 Di		24 Fr		24 Sa		24 Di		24 Do		24 So	
25 Mi		25 Sa		25 So		25 Mi		25 Fr	Chor	25 Mo	GR Sitzung Müll 2wö, Biomüll
26 Do		26 So		26 Mo	Biomüll	26 Do	Strauchschnitt= sammlung	26 Sa	Müll 2wö	26 Di	
27 Fr		27 Mo	Biomüll	27 Di		27 Fr	Chor	27 So	Pfingstsonntag	27 Mi	
28 Sa		28 Di		28 Mi		28 Sa		28 Mo	Pfingstmontag	28 Do	
29 So		29 Mi		29 Do		29 So		29 Di	Pferdemarkt Stockschützen T.	29 Fr	Chor
30 Mo	Biomüll			30 Fr	Chor	30 Mo	Müll 2,6 wö Maibaum	30 Mi		30 Sa	
31 Di				31 Sa				31 Do			

Sparverein

Stadtkapelle Schwanenstadt

Bauernschaft

Chor

MUKI

Feuerwehr Schlatt

n d e r 2 0 1 2

Gemeindeamt Schlatt
 Stadtplatz 22
 4690 Schwanenstadt
 07673/2355
 E-Mail: gemeinde@schlatt.ooe.gv.at

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 So		1 Mi		1 Sa		1 Mo	MAST Müll 2,4 wö Monatsübung	1 Do	Allerheiligen	1 Sa	
2 Mo	Biomüll Monatsübung	2 Do		2 So		2 Di		2 Fr	Allerseelen	2 So	
3 Di		3 Fr		3 Mo	Müll 2,4,6 wö Monatsübung	3 Mi		3 Sa		3 Mo	Advent= einstimmung Biom. Monatsübung
4 Mi		4 Sa		4 Di		4 Do		4 So		4 Di	
5 Do		5 So		5 Mi		5 Fr	Strauchschnitt= sammlung Chor	5 Mo	Biomüll Monatsübung	5 Mi	
6 Fr		6 Mo	Müll 2,4 wö Biomüll Monatsübung	6 Do		6 Sa		6 Di		6 Do	Hl. Nikolaus
7 Sa		7 Di		7 Fr	Chor	7 So	Erntedank	7 Mi		7 Fr	
8 So		8 Mi		8 Sa		8 Mo	GR Sitzung Biomüll	8 Do		8 Sa	Maria Empfängnis
9 Mo	Müll 2,4 wö Biomüll	9 Do		9 So	Radwandertag	9 Di		9 Fr	Sparverein Chor Frauenkaffee	9 So	
10 Di		10 Fr	Sparverein	10 Mo	Biomüll	10 Mi	MUKI	10 Sa		10 Mo	GR Sitzung Müll 2 wö
11 Mi		11 Sa		11 Di		11 Do		11 So		11 Di	
12 Do		12 So		12 Mi	MUKI	12 Fr	Sparverein Chor Frauenkaffee	12 Mo	Müll 2 wö	12 Mi	MUKI
13 Fr	Sparverein	13 Mo	Biomüll	13 Do		13 Sa		13 Di		13 Do	
14 Sa		14 Di		14 Fr	Sparverein Chor Frauenkaffee	14 So	Seniorentag	14 Mi	MUKI	14 Fr	Frauenkaffee
15 So		15 Mi	Maria Himmelfahrt	15 Sa		15 Mo	Müll 2,6 wö	15 Do		15 Sa	
16 Mo	Biomüll	16 Do		16 So		16 Di		16 Fr		16 So	
17 Di		17 Fr		17 Mo	Müll 2 wö	17 Mi		17 Sa	Herbstkonzert	17 Mo	Stockschützen Biomüll
18 Mi		18 Sa		18 Di		18 Do		18 So		18 Di	
19 Do		19 So		19 Mi		19 Fr	Jungbürgerfeier	19 Mo	Stockschützen Biomüll	19 Mi	
20 Fr		20 Mo	Stockschützen Müll 2 wö Biomüll	20 Do		20 Sa		20 Di		20 Do	
21 Sa		21 Di		21 Fr		21 So		21 Mi		21 Fr	
22 So		22 Mi		22 Sa		22 Mo	Stockschützen Biomüll	22 Do		22 Sa	
23 Mo	Stockschützen Müll 2,6 Biomüll	23 Do		23 So		23 Di		23 Fr	Chor	23 So	
24 Di		24 Fr		24 Mo	Stockschützen Biomüll	24 Mi		24 Sa		24 Mo	Hl. Abend Müll 2,4 wö
25 Mi		25 Sa		25 Di		25 Do		25 So		25 Di	Christtag
26 Do		26 So		26 Mi		26 Fr	Nationalfeiertag	26 Mo	Müll 2,4,6 wö	26 Mi	Stefanitag
27 Fr		27 Mo	Biomüll	27 Do		27 Sa		27 Di		27 Do	
28 Sa		28 Di		28 Fr		28 So		28 Mi		28 Fr	
29 So		29 Mi		29 Sa		29 Mo	Müll 2,4 wö	29 Do		29 Sa	Biomüll
30 Mo	Biomüll	30 Do		30 So	Wandertag	30 Di		30 Fr		30 So	
31 Di		31 Fr				31 Mi				31 Mo	

Union Stockschützen Turniere

Semesterferien: 20.02.-25.02.2012 Osterferien: 31.03.-10.04.2012
 Pfingstferien: 26.05.-29.05.2012 Sommerferien: 07.07. - 09.09.2012 Weihnachtsferien: 24.12.12 -06.01.2013



GESUNDE GEMEINDE SCHLATT



FIT + GESUND: Fitnessstraining für Frauen

Ausreichend Bewegung und die richtige Ernährung sind die Schlüsselfaktoren für ein gesundes Leben. Beweg Dich mit! Entdecke Dein inneres Kraftzentrum!

Einmal pro Woche:

Bleib fit

durch eine halbe Stunde Bewegung.
Das belebt und bringt den Körper in Schwung!

und

sanfter Muskelaufbau kräftigt und bringt Energie und Ausdauer!

gesund

ist wohltuende Entspannung.
Sie lässt Dich Deinen Körper spüren!

Kursleiterin: Andrea Aichmayr

10 Einheiten: jeden Mittwoch um 19.30 Uhr (Beginn am 25. Jänner 2012)
Mehrzweckgebäude Breitenschützing

Frauen jeden Alters sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Komm einfach am ersten Abend zu einem Schnuppertraining!

Wildkochkurs der Bäuerinnen Schlatt

Auch in diesem Frühjahr findet wieder der beliebte Kochkurs der Schlatter Bäuerinnen statt.
Dieses Mal werden wilde Köstlichkeiten zubereitet!

Kursleiterin: Eva Gangl

Datum: jeden Dienstag, 31.01.2012 um 9:00
Bezirksbauernkammer Vöcklabruck

Kosten: € 13.—

Die Lebensmittelkosten übernimmt für jeden Teilnehmer die Gesunde Gemeinde Schlatt.

Anmeldeschluss ist der 29.1.2012 – bitte bei Martina Braun 07673/35262 anmelden.

Ärzte -und Apothekendienst 2012

Ärztenotruf Tel: 07672/141

04.02.2012	Dr. med. Helmut Schossleitner
05.02.2012	Dr. med. Helmut Schossleitner
11.02.2012	Dr. med. Ulrich Atzelsdorfer
12.02.2012	Dr. med. Ulrich Atzelsdorfer
18.02.2012	Dr. med. Reinhard Krenmayr
19.02.2012	Dr. med. Reinhard Krenmayr
25.02.2012	Dr. med. Eduard Schlömmer
26.02.2012	Dr. med. Eduard Schlömmer
03.03.2012	Dr. med. Berthold Wittmann
04.03.2012	Dr. med. Berthold Wittmann
10.03.2012	Dr. med. Helmut Schossleitner
11.03.2012	Dr. med. Helmut Schossleitner
17.03.2012	Dr. med. Ulrich Atzelsdorfer
18.03.2012	Dr. med. Ulrich Atzelsdorfer
24.03.2012	Dr. med. Eduard Schlömmer
25.03.2012	Dr. med. Eduard Schlömmer
31.03.2012	Dr. med. Reinhard Krenmayr

Dr. Helmut Schossleitner
Tel. 4960-0

Dr. Reinhard Krenmayr
Tel. 3467-0



Dr. Ulrich Atzelsdorfer
Tel. 6262-0 Mobilnetz: 0664/2233009

Dr. Eduard Schlömmer
Tel. 4767-0

Dr. Berthold Wittmann
Tel. 3236-0

FEBRUAR		MÄRZ	
Mi 1	VB Adler	Do 1	4
Do 2	1	Fr 2	VB Adler
Fr 3	2	Sa 3	1
Sa 4	3	So 4	1
So 5	3	Mo 5	3
Mo 6	TK/LAM/O	Di 6	4
Di 7	1	Mi 7	TK/STP/O
Mi 8	2	Do 8	1
Do 9	3	Fr 9	2
Fr 10	4	Sa 10	3
Sa 11	TK/LAM	So 11	3
So 12	TK/LAM	Mo 12	VB Schön
Mo 13	2	Di 13	1
Di 14	3	Mi 14	2
Mi 15	4	Do 15	3
Do 16	VB Schön	Fr 16	4
Fr 17	1	Sa 17	VB Schön
Sa 18	2	So 18	VB Schön
So 19	2	Mo 19	2
Mo 20	4	Di 20	3
Di 21	VB SalzT	Mi 21	4
Mi 22	1	Do 22	VB SalzT
Do 23	2	Fr 23	1
Fr 24	3	Sa 24	2
Sa 25	4	So 25	2
So 26	4	Mo 26	4
Mo 27	1	Di 27	VB Adler
Di 28	2	Mi 28	1
Mi 29	3	Do 29	2
		Fr 30	3
		Sa 31	4

1 Apotheke Puchheim Puchheimerstraße 33 4800 Attnang-Puchheim Tel. (07674) 66991	2 Anna-Apotheke Europaplatz 2 4800 Attnang-Puchheim Tel. (07674) 62373
--	--

3 Atrium-Apotheke Salzburger Str. 27a 4690 Schwanenstadt Tel. (07673) 30832	4 Apotheke am Stadtplatz Stadtplatz 51 4690 Schwanenstadt Tel. (07673) 2389
---	---

VB SalzT: Apotheke „Am Salzburger Tor“
4840 Vöcklabruck, Salzburger Str. 1, Tel. (07672) 72724
VB Adler: Apotheke „Zum schw. Adler“
4840 Vöcklabruck, Stadtplatz 7, Tel. (07672) 72717
VB Schön: Apotheke Schöndorf
4840 Vöcklabruck, Robert-Kunz-Str. 11, Tel. (07672) 22562
TK: Maut-Turm-Apotheke
4850 Timelkam, Linzer Straße 33, Tel. (07672) 92 1 94
LAM: Apotheke „Zum gold. Engel“
4650 Lambach, Marktplatz 4, Tel. (07245) 32327-0
STP: Vital-Apotheke
4651 Stadl-Paura, Max.-Pagl.-Straße 19, Tel. (07245) 20260
O: Hausruck-Apotheke
4901 Ottmang, Niederottmang III, Tel. (07676) 20792

WERTE GEMEINDEBEVÖLKERUNG, LIEBE ELTERN!



Die Vormerkung für das Kindergartenjahr 2012/ 2013 findet:
am **MITTWOCH**, den **15. Februar 2012** von **13:30 Uhr** bis **16:30 Uhr** im
Kindergarten Schlatt 4691 Breitenschützing 61 statt.

Aufnahmekriterien:

- Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schlatt
- Vollendetes dreißigstes Lebensmonat mit **31. August 2012**

Die Reihung der Aufnahme:

- 1.) Schulanfänger im Jahr 2013 -- Geburtsjahr Sep. 2006 bis 31. August 2007
- 2.) Fünf- bis vierjährige Kinder - - Geburtsjahr Sep. 2007 bis 31. August 2008
- 3.) Vier- bis dreijährige Kinder - - Geburtsjahr Sep. 2008 bis 31. August 2009
- 4.) Zweieinhalbjährige Kinder - - Geburtsjahr Sep. 2009 bis 01. März 2010

Diese Altersgruppe kann nur aufgenommen werden, wenn die Gruppengröße unter 18 Kinder ist und dann auch nur 1 Kind pro Gruppe.

Um lange Wartezeiten bei der Vormerkung zu vermeiden, bitten wir um folgende Einteilung:

Für die Ortschaften:

Staig
Oberharrem
Breitenschützing
ab Hausnummer 120
Asperding
Apeding
Herrenschützing

von 13:30 bis 15:00 Uhr

Breitenschützing
bis Hausnummer 120
Hinterschützing
Schlatt
Philippsberg
Römerberg
Hörweg

von 15:00 bis 16:30 Uhr

Zur Vormerkung bitte das Kind und seine Geburtsurkunde mitnehmen.

Bringen Sie weiters **4 beschriftete Fotos** mit, welche Sie dem Kindergarten überlassen können. Ihr Kind soll auf dem Foto gut erkennbar sein. (**Kopfgröße** soll höchstens **Passbildgröße** sein)

Die **Vormerkung** ist **keine Zusage**, bezüglich **fixen Kindergartenplatz**. Siehe Amtliche Mitteilung in der Weihnachtsausgabe: Gemeinde Schlatt.

Wir bitten um das Weitersagen der Vormerkzeiten, falls Sie jemanden kennen, der ein Kind im Kindergartenalter hat.

Mit freundlichen Grüßen !

Für die Kindergartenleitung:

Anna Ueherrain

Soll ich mein Kind in den Kindergarten schicken?

So fragen Sie sich, liebe Eltern, weil Ihr Kind bereits das dritte Lebensjahr vollendet und das Alter und die Reife für den Besuch des Kindergartens erreicht hat. Außerdem möchten Sie gewiss gerne alles Ihrem Kind bieten, was der gesunden, körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung Ihres Kindes förderlich ist.

Durch einige Informationen möchten wir versuchen, Ihnen bei dieser Entscheidung zu helfen.

Was will der Kindergarten?

- er möchte für Ihr Kind alles tun, damit es glücklich sein, Freunde finden und viel Neues lernen kann.
- das Ziel des Kindergartens ist daher die ganzheitliche Förderung Ihres Kindes. Alle seine Fähigkeiten sollen sich weiter entwickeln. Dazu hilft Ihrem Kind das Leben in einer Gruppengemeinschaft und ein vielfältiges Spiel- und Beschäftigungsangebot.

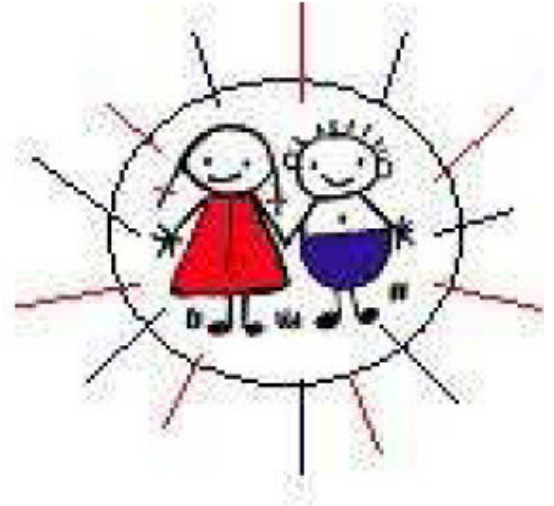
Unter diesen Voraussetzungen kann das Kind:

- selbständig entscheiden, mit wem und womit es spielen und sich beschäftigen will,
- ohne Leistungsdruck erproben, was ihm wichtig und interessant erscheint,
- von der Kindergärtnerin Anregungen erhalten, die es ermutigen, Neues zu versuchen und kennenzulernen,
- seine ganz persönlichen Begabungen entfalten,
- gute Grundlagen erhalten zur Vorbereitung auf den Schulbesuch.
- Der Kindergarten kann die Familienerziehung nicht ersetzen. Familien- und Kindergartenarbeit sollen eher einander ergänzen und bereichern.

Unsere Kindergartenarbeit orientiert sich an einem Bildungsprogramm mit folgenden wichtigen Bildungs- und Erziehungszielen:

Geborgenheit erleben

Das Erlebnis, geliebt und anerkannt zu werden, trägt dazu bei, dass sich Ihr Kind im Kindergarten wohlfühlt.



Sich in der Gruppe bewähren

Die Erfahrungen, die Ihr Kind im Zusammenleben der Gruppe erwirbt, befähigen es, sich sozial zu verhalten.

Über das Werden des Lebens Bescheid wissen

Unbefangenheit und sachliche Information fördern die natürliche Einstellung Ihres Kindes zur Geschlechtlichkeit.

Sich gut und richtig verhalten

Im Kindergartenalltag ergeben sich viele Situationen, in denen Ihr Kind üben kann, wie man sich gut und richtig verhält.

Gott kennen- und lieben lernen

Durch eine christliche Glaubensgestaltung wird in Ihrem Kind die Zuversicht gestärkt, dass Gott es kennt und liebt.

Originelle Ideen haben und sie ausführen

Durch Anerkennung wächst der Mut und die Fähigkeit Ihres Kindes zu schöpferischen Äußerungen.

Selbständig denken lernen

Die Lernangebote des Kindergartens schulen das logische Denken Ihres Kindes und helfen ihm, Probleme zu lösen.

Sich sprachlich gut ausdrücken

Alle Maßnahmen zur Sprachförderung tragen dazu bei, dass Ihr Kind besser sprechen lernt und dadurch auch besser verstehen kann, was ihm andere mitteilen wollen.



Jedes Kind braucht einen eigenen Reisepass

Eintragungen von Kindern im Reisepass der Eltern sind ab **Juni 2012** nicht mehr gültig – jedes Kind benötigt dann einen eigenen Reisepass für Auslandsreisen.



Ab 15. Juni 2012: Kinderreisepass mit Chip

Bereits seit dem 15. Juni 2009 gibt es keine neue Miteintragung von Kindern und jeder – also auch jedes Kind – bekommt einen eigenen Reisepass mit Chip (Gebühr für den Kinderreisepass mit Chip: 30 Euro). Bereits **bestehende Kindermiteintragungen bleiben noch bis 14. Juni 2012 gültig**. Nach diesem Datum werden diese automatisch ungültig. Spätestens ab diesem Zeitpunkt benötigt jedes Kind bei einer Auslandsreise einen eigenen Reisepass. Die Gültigkeit des elterlichen Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, bleibt davon aber unberührt: **Der Reisepass der Eltern gilt bis zum darin gedruckten Ablaufdatum.**

Gültigkeitsdauer von Kinder-Reisepässen:

- Für Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr beträgt die Gültigkeitsdauer zwei Jahre.
- Ab dem zweiten Geburtstag bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr muss der Reisepass für ein Kind alle fünf Jahre erneuert werden.
- Ab dem zwölften Lebensjahr wird ein Reisepass mit Fingerabdruck mit 10-jähriger Gültigkeit ausgestellt.

Verschiedene Einreisebestimmungen

Innerhalb der EU bzw. des Schengen-Raums sind prinzipiell Reisedokumente – also entweder ein gültiger Reisepass oder ein Personalausweis – mitzuführen. Ein Führerschein ist kein gültiges Reisedokument. Ein Grenzübertritt ohne Reisedokument stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar.

Es wird empfohlen, sich rechtzeitig vor Antritt einer Auslandsreise über die jeweiligen Einreisebestimmungen zu informieren und die Gültigkeitsdauer des Reisepasses zu überprüfen. Insbesondere außerhalb des Schengen-Raums können die Einreisebestimmungen sehr unterschiedlich sein. So verlangen einige Staaten, dass der Reisepass mindestens sechs Monate über die Wiederausreise hinaus gültig sein muss.

"Ein-Tages-Expresspass"

Seit dem 15. März 2010 gibt es den "Ein-Tages-Expresspass". Dabei handelt es sich um einen regulär gültigen Reisepass, welcher an jede Wunschadresse in ganz Österreich bis zum nächsten Arbeitstag (Montag bis Freitag, außer feiertags) zugestellt wird. Dieser Reisepass kann bei den Bezirkshauptmannschaften und Magistraten, unabhängig vom Wohnsitz, beantragt werden.

<u>Kosten</u>

Reisepass: 75,90 Euro

Kinderreisepass: 30,00 Euro

Expresspass: 100 Euro

Ein-Tages-Expresspass: 220 Euro

Diese Gebühr ist eine Pauschalgebühr, d.h. es sind keine weiteren Gebühren zu entrichten (z.B. für Beilagen)

ALPENVEREIN

Bedrohung der alpinen Bergwelt

In den letzten zwei Jahren haben sich österreichweit Projekte, die schwere Eingriffe in die alpine Natur nach sich ziehen würden, gehäuft. Es scheint, als ob die wirtschaftlichen Turbulenzen in Europa für Schigebietserweiterungen u.ä. der ideale Vorwand wäre.



Zwei Beispiele: Die geplante Verbindung der Schigebiete „Hutterer Höss“ und „Wurzeralm“ unter Einbindung von Vorderstoder und ein ganz ähnliches Projekt im Bereich der „Kalkkögel“ nahe Innsbruck zeugen davon, dass auch Gebiete, die unter Naturschutz gestellt wurden, nicht vor massiven Eingriffen gefeit sind.

Der Alpenverein sieht sich in seinen Statuten - seit seiner Gründung - nicht nur als Bergsteigerverein, sondern auch als „Bewahrer der alpinen Natur“ und wehrt sich mit all seinen Kräften gegen die Zerstörung alpiner Gebiete.

Beide Schigebietserweiterungsprojekte sind auch wirtschaftlich umstritten (zu niedrige Höhenlage, massiver Einsatz von Schneekanonen notwendig, usw.) und würden katastrophale Eingriffe in unberührte Berggebiete erfordern, die damit für immer verloren wären. Durch Unterzeichnung der Online-Unterschriftenlisten können naturbewusste Österreicher ein Zeichen setzen:

<http://www.warscheneck.at>

http://www.alpenverein.at/naturschutz/Download/Unterschriftenliste_Kalkkoegel.pdf

STADTKAPELLE



Jahresrückblick Stadtkapelle Schwanenstadt

Bei der im Dezember abgehaltenen Generalversammlung gab Kapellmeister Florian Wageneder einen Rückblick über die Aktivitäten im Jahr 2011 sowie Ausblicke auf das neue Jahr 2012. Momentan spielen im sehr jungen Orchester – das Durchschnittsalter beträgt 28 Jahre – 61 aktive Musiker/-innen (41 Männer, 19 Frauen). Neu zur Stadtkapelle kamen Eva Maria Hiptmair (Querflöte), Julia Schwarzmüller (Klarinette) und Pfarrer Helmut Part (Trompete).

Für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft im Verein geehrt wurden Andre Gstöttner (Horn), Anita Haidecker (Klarinette), Mag. Michael Kronlachner (Horn), Isabella Schimpl (Klarinette), Matthias Kronlachner (Klarinette) sowie Sebastian Holl (Horn).

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erhielt Eva Maria Hiptmair, das Leistungsabzeichen in Silber Matthias Obermair (Saxofon).

Ehrenkapellmeister Ernst Kronlachner erhielt 2011 aufgrund seiner Verdienste für die Kultur das Große Goldene Ehrenzeichen der Stadt Schwanenstadt.

Änderungen im Vereinsausschuss

Bei der Generalversammlung wurden, nach dem Rücktritt von Christian Hasenleithner, zwei neue Obmann-Stv. gewählt: zukünftig unterstützen Stefan Strasser und Christoph Kollmann Rudolf Klinglmair in der Geschäftsführung des Vereins. Das Mitgliederinkasso der Stadtkapelle übernimmt Greti Schiller.

Ankündigung: Musikerball am 4.2.2012, 20 Uhr im Stadtsaal Schwanenstadt. Tanzvergnügen mit „guat drauf“. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf Ihren Besuch!
--



9 to 9 Überraschungssfahrt mit Apres-Ski Party

Wann: 28. Jänner 2012

Abfahrt: 9:00 Uhr

Rückkehr 21:00 Uhr

Wohin: ÜBERRASCHUNG

4. SCHWANENSTÄDTER FIRMEN-NACHT-RENNEN

Wann: 9. Februar 2012

Wo: Kronberg / St. Georgen

Alle Informationen zu den Veranstaltungen erfahrt ihr bei der Anmeldung - **Moden Zauner in Schwanenstadt** oder auf www.schiclub.schwanenstadt.at

Sozialberatungsstelle Schwanenstadt

**Rat und Orientierung bei sozialen Fragen
Vermittlung, Beratung und Information für**

a l l e Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen



Information und Zusammenarbeit mit allen regionalen und überregionalen Hilfsangeboten:

z.B. Beratungsstellen und Einrichtungen im Behindertenbereich, Förderbedarf, Sozialmarkt,

Unterstützung pflegender Angehörige:

wie Mobile Dienste, Pflegehilfsmittel, Anträge für die Heimunterbringung, Unterstützung bei der Kurzzeitpflege, usw. – Hausbesuche wenn gewünscht;

Hilfe und Abklärung in sozialen Notlagen sowie drohender Delogierung:

Ansuchen um Befreiungen, Hilfeleistungen, Mindestsicherung,

Abklärung bei drohendem Wohnungsverlust in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Wohnungslosenhilfe Vöcklabruck;



Sozialberatungsstelle Schwanenstadt

Krankenhausstraße 14/7, 4690 Schwanenstadt

Email: sbs.schwanenstadt@sozialberatung-vb.at

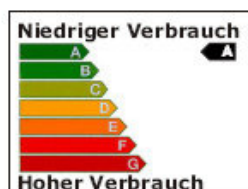
Tel.: 07673 / 75 2 57

10 wertvolle Energiespartipps im Haushalt

Ein Gewinn für die Umwelt und für Sie.

Ein Viertel des Energieverbrauchs eines Haushaltes entfällt auf elektrische Energie. Das Energiebudget lässt sich optimieren, wenn die Sparmöglichkeiten beim Kochen, Kühlen, Waschen und Spülen konsequent eingehalten werden. Das spart Geld, entlastet unsere Umwelt und trägt dazu bei, den Bedarf von Energieimporten zu senken.

Tipp 1: Auf die Energieklasse achten



Für Haushaltsgeräte sowie Büro- und Unterhaltungselektronik trägt vor allem der Energieverbrauch zur Umweltbelastung bei. Gleichzeitig treibt die Energieverschwendung die Betriebskosten in die Höhe. Durch die Wahl moderner energiesparender Geräte und disziplinierten Umgang kann die Stromrechnung erheblich reduziert werden. Für alle großen Elektrogeräte gibt es eine Plakette, die über die Energieeffizienz Auskunft gibt. Energieeffizienzklasse A sollte Standard sein!

Tipp 2: Standby-Betrieb vermeiden

Computer und andere Elektrogeräte sind wahre Stromfresser, auch wenn sie gar nicht gebraucht werden und damit schädlich fürs Klima. Die Kosten für den Standby-Betrieb läppern sich im Jahr zu ordentlichen Beträgen. Stecken sie das Gerät aus oder verwenden Sie stattdessen schaltbare Steckdosen - das spart bis zu 70% Energie!



Tipp 3: Geschirrspüler und Waschmaschinen nur gut befüllt betreiben



Die Senkung der Temperatur von 60°C auf 30°C bewirkt eine Einsparung von ca. 45%! Viele moderne Geräte können auch direkt mit Warmwasser (z. B. aus der Solaranlage) versorgt werden. Für andere gibt es Vorschaltgeräte, die das Wasser vor dem Zulauf abmischen. Das spart etwa 50% Strom.

Tipp 4: "Energiefresser" - Wäschetrockner

Der Wäschetrockner ist der wohl hungrigste Energiefresser aller üblichen Haushaltsgeräte. Im Vergleich zur ebenfalls nicht gerade sparsamen Waschmaschine hat der Wäschetrockner den vierfachen Energiebedarf. In der Stromrechnung macht sich ein Wäschetrockner mit € 40,- und mehr pro Jahr bemerkbar. Abluft-trockner sind energetisch um ca. 10% günstiger als Kondensattrockner. Im Sommer sollte die Wäsche daher auf die klassische Art und Weise an der frischen Luft bzw. durch die Sonne getrocknet werden.



Tipp 5: Energiesparen beim Kühlen



Bei Kühl- und Gefriergeräten, die ja 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr laufen, sollte unbedingt auf die Energieeffizienzklasse geachtet werden. Hier rechnet sich meist auch ein Austausch älterer Geräte, selbst wenn diese noch tadellos funktionieren. Warme Speisen sollten generell nicht in den Kühlschrank gestellt werden. Unnötiges langes Öffnen des Kühlschranks sollte ebenfalls vermieden werden. Der Standort für Kühl- und Gefriergeräte sollte so gewählt werden, dass sie nicht in unmittelbarer Nähe von wärmeabgebenden Geräten stehen. Durch eine geringfügige Anhebung der Innentemperatur des Kühlschranks z.B. von 5°C auf 7°C spart man bis zu 15 % Strom und Geld.

Tipp 6: Energiesparlampen

Energiesparlampen sind wesentlich effizienter als Glühlampen und haben eine deutliche längere Lebensdauer. Dadurch können ca. 70% der Energie eingespart werden. Zum Vergleich: Eine normale Glühlampe hat schon nach etwa 1.000 Stunden ausgedient. Gute Energiesparlampen ersetzen etwa zwölf Glühlampen.



Tipp 7: Kochen mit Köpfchen: Energiesparen am Herd - spart 2/3 Strom



Beim Kochen sollten generell Töpfe und Pfannen mit Deckel benutzt werden, da die Wärme nicht so schnell entweichen und dadurch die Energiezufuhr beschränkt werden kann. Sparen kann man auch, wenn man die Herdplatte einige Minuten vor Ende der Garzeit abschaltet und die Restwärme nutzt. Ebenfalls sollte darauf geachtet werden, dass die Größe des Kochtopfes mit jener der Kochplatten übereinstimmt. Bei nur 3 cm Unterschied gehen 30% Energie verloren.

Tipp 8: Lüften richtig gemacht - Stoßlüften statt Dauerlüften

Mit richtigem Lüften lassen sich Bauschäden wie Schimmel und schwarze Flecken vermeiden. Je nach Jahreszeit sollte man zwischen 5 und 15 Minuten Stoßlüften. Das bringt dem Durchschnittshaushalt ein Einsparungspotenzial von ca. € 57,-.



Tipp 9: Richtiges Heizen



Einen Absenkung der Raumtemperatur um 1°C senkt die Heizkosten um rund 6%. Konkret bedeutet das: Verringern Sie die Raumtemperatur von 24°C auf 20°C, sparen Sie zwischen 20 und 25 % der Heizkosten! Überheizen Sie Ihre Wohnräume nicht. Nachts und tagsüber, wenn niemand zu Hause ist, kann die Temperatur insgesamt etwas gesenkt werden. Sie sollten Ihre Heizkörper nicht durch Verkleidungen, Möbel oder Vorhänge abdecken, damit die Leistung des Heizkörpers voll genutzt werden kann. Außerdem kann nur so die korrekte Funktion des Thermostatventils gewährleistet werden.

Tipp 10: Wasser sparen

Duschen statt baden. Eine Dusche benötigt nur etwa 50 Liter Wasser, ein Vollbad hingegen 200 Liter. Verwenden Sie einen wassersparenden Brausekopf. Die Warmwasseraufbereitung verursacht etwa 28% des Energieverbrauchs eines Haushalts. Schalten Sie den Warmwasserspeicher im Urlaub aus und begrenzen Sie die Warmwassertemperatur (Ideal: 60°C). Ein tropfender Wasserhahn verliert pro Stunde ohne weiteres 1 Liter Wasser. Pro Jahr sind das fast 9.000 Liter. Bei einem undichten Spülkasten ist der Wasserverlust noch höher.





Einladung

**zum 34. Schlatter - Gemeindeschitag nach
Flachauwinkl / Zauchensee
am Samstag, den 4. Februar 2012**

Die Gemeinde Schlatt lädt Sie gemeinsam mit der Union, der Freiwilligen Feuerwehr und der Gesunden Gemeinde zu diesem Familienschitag ein. Langläufer und Nichtschifahrer sind ebenfalls herzlich eingeladen. Bei entsprechendem Interesse ist ein Rennen (Kinder, Jugend, Erwachsene / männlich - weiblich) eingeplant. Näheres dazu wird im Bus bekannt gegeben.

KOSTEN:	Bus	Liftkarte	Gesamt
Erwachsene	15,00	35,00	50,00
Jugendliche 1993, 1994, 1995	10,00	23,00	33,00
Kinder (1996 oder jünger)	Frei	14,00	14,00
Langläufer	15,00	-	15,00

Anmeldungen bitte bis längstens Donnerstag, den 2. Februar 2012 – 17:00 Uhr beim Gemeindeamt Schlatt. Bei der Anmeldung sind auch gleichzeitig die Kosten für den Bus und die Tageskarte zu entrichten. Für Kinder bis 15 Jahren übernimmt die Gemeinde die Buskosten.

A b f a h r t s z e i t e n	
Römerberg, Kreuzung	06:20 Uhr
Philippsberg, Simmerer	06:25 Uhr
Schlatt, Staudinger	06:30 Uhr
Schlatt, Pamminger	06:33 Uhr
Breitenschützing, Mehrzweckgebäude	06:35 Uhr
Oberharrern, ehem. Gasthaus Übleis	06:40 Uhr
Staig, Gasthaus Kellerwirt	06:45 Uhr
Gasthaus Fehringer, Regau	07:00 Uhr



Damit wir dem Hauptverkehr ausweichen und rechtzeitig in das Schigebiet kommen, müssen die Abfahrtszeiten unbedingt eingehalten werden!

Der Abschluss des Gemeindeschitages mit der Siegerehrung findet heuer beim Gasthaus Fehringer, Regau statt. Die Abfahrt ist um 21:00 Uhr vorgesehen.

Wir freuen uns auf eine recht zahlreiche Teilnahme!